

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1837**

5 (18.1.1837)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 5. Mittwoch den 18. Januar 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Da nach dem Erkenntniß der Groß. Regierung des Oberrheinkreises vom 15. Juli 1836. Nro. 13297. zwei Hauptlehrer in Ihringen angestellt werden sollen, so wird die zweite Hauptlehrerstelle daselbst (Bezirkschulvisitatur Freiburg) mit dem durch obiges Erkenntniß neu regulirten Gehalt von 175 fl. dem noch zu bestimmenden Antheil am Schulgeld, welches für jedes Kind auf 40 fr. jährlich bestimmt ist, nebst freier Wohnung, hierdurch ausgeschrieben. Die Bewerber um diese Stelle haben sich, nach der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regbl. vom 3. Aug. 1836. Nro. 38. bei ihrer Bezirkschulvisitatur binnen 4 Wochen zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

**Bezirksamt Bretten.**

(3) zu Rinklingen an den in Gant erkannten Balthasar Lang, auf Mittwoch den 1. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Bruchsal.**

(3) zu Ddenheim an das in Gant erkannte Vermögen des Simon Sieber, auf Montag den 30. Januar d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Ettlingen.**

(3) zu Mörsh an den in Gant erkannten Damian Fütterer, Bürger und Bauersmann, auf Mittwoch den 1. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Ralsch an die in Gant erkannten Handelsleute David und Maier Neuburger, auf Freitag den 3. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Kork.**

(3) zu Kork an die Wagner Johann Reiff'schen Eheleute, welche mit ihren 6 Kindern nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 25. Januar d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Lahr.**

(2) zu Dinglingen an den in Gant erkannten Andreas Huck, auf Mittwoch den 15. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

**Mundtods-Erklärungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodi erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

**Stadtamt Freiburg**

(1) von Freiburg dem Geisteskranken ledigen Heinrich Bader, für welchen ein Vors

mund in der Person des Antiquitätsbuchbinder Maier dahier bestellt worden.

(1) von St. Georgen der Geisteskranken Maria Anna Koch, für welche ein Vormund in der Person des Georg Liebherr von Wendlingen bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Korl.

(1) von Willstett der mit Gemüthschwäche behafteten Wittwe des verstorbenen Georg Hebel, Christina geb. Pfozer, für welche als Pfleger Johannes Leser jung, Bürger und Wbermeister daselbst bestellt worden. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) von Niederschopfheim der mit Gemüthschwäche behafteten ledigen großjährigen Magdalena Ehret, für welche der Bürger Thomas Himmelsbach von da zu ihrem Pfleger bestellt worden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) von Pforzheim dem verschwenderischen ledigen Küfer Ludwig Rittmann, für welchen Traubenwirth Schroth von da als Aufsichtspfleger aufgestellt worden

(2) Karlsruhe. [Mundtodterklärung.] Conditor C. F. Schmidt jun. dahier, wurde durch Erkenntniß vom 9. v. M. im ersten Grade für mundtobt erklärt und für ihn heute Handelsmann Herzer von hier als Aufsichtspfleger verpflichtet, was hiemit unter Hinweisung auf L. R. S. 513. bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 6. Januar 1837.

Großh. Stadtamt.

### Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) von Heidelberg der seit 50 Jahren unbekannt wo abwesende Johann Georg Karl Heber, dessen Vermögen in 107 fl. 20 kr. besteht.

(1) Durlach. [Aufforderung.] Der pensionirte Gen darm Friedrich Lichtenfels von Spielberg will sein Vermögen an seine Kinder übergeben. Da nun der Aufenthalt der beiden Söhne, Friedrich und Philipp, unbekannt ist, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten von heute an, sich zur Annahme

ihrer sie treffenden Antheile zu stellen, widrigenfalls diese denen zugetheilt würden, welchen sie zukämen, wenn sie beide nicht mehr am Leben wären. Durlach den 12. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

### Ausgetretener Vordnungen.

(2) Buchen. [Vorladung.] Da der pro 1837 conscriptionspflichtige und mit Loosnummer 96. zum Eintritt in den Großh. Militärdienst bestimmte Johann Adam Feisenberger vom Dumbach sich zur Aushebung nicht gestellt, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier vor Amt zu stellen, widrigenfalls er als Refractair in die gesetzliche Geldstrafe verfällt, und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten wird.

Buchen den 10. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Vorladung.] Der zur Conscription pro 1837 gehörige und mit Loos-Nro. 42. zum Activdienst berufene Joseph Singer von Ohlsbach, welcher bei der am 28. November v. J. statt gehaltenen Assentirung nicht erschienen ist, wird andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen sich zu stellen, ansonst er als Refracteur angesehen, und nach den Landesgesetzen deshalb gegen ihn verfahren werden soll.

Gengenbach den 11. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Vorladung.] Der zur Conscription für das Jahr 1837 gehörige Hafnergesell Baptist Reuble von Ueberlingen mit Loos Nro. 9. ist bei der am 2. Dezember 1836 statt gehaltenen Aushebung nicht erschienen; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen zwei Monaten a dato bei dießseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls die durch das Gesetz vom 5ten October 1820 und nach dem §. 58. des Conscriptionsgesetzes von 1835 angedrohte Strafe gegen ihn ausgesprochen wird.

Ueberlingen den 5. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Buchen. [Diebstahl.] Am 29. v. M. ist in Haimstadt ein silberne Sackuhr mit silbernem Gehäus gestohlen worden. Die Uhr hat arabische Ziffer und das Gehäus einen kleinen Sprung. An derselben hingen an einem gelbemmetallenen Kettchen ein silberner und ein metallener Uhrenschlüssel, in letzterem ein Steinchen eingelegt; auch ist an der Uhr noch eine weiße metallene Anhängkette gehangen. Darüber Disb

noch unbekannt ist, so wird dieses zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Wachen den 9. Januar 1837.

Großherzogtl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde aus einer hiesigen Privatwohnung ein weißer Pique-Unterrock und ein Schlafmittel vom gleichen Zeug entwendet. Wir bringen daher diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 11. Januar 1837.

Großh. Stadtrath.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Vom 13. auf den 14. d. M. wurde in einem Privathause dahier ein dunkelblauer Mannsmantel entwendet, was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Beschreibung des Mantels.

Derselbe hat ungefähr einen Ellen langen Kragen, vornen auf jeder Seite längs dem Mantel mit  $\frac{1}{2}$  Elle breitem hellblauem Futter besetzt, vornenherunter zum Zuknäpfen mit kleinen Läppchen versehen, hat hinten einen Reiß zwei Fingerbreit und ist mit hellblauem Futter besetzt, inwendig ist er mit grauem Futterbarhent gefüttert, und hat einen Zug mit einer weißen Schnur zum Zusammenschieben, unten hinten am Mantel ist ein kleiner zusammengenähter Dreieckel. Der Werth des Mantels ist 15 fl.

Rastatt den 14. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Triberg. [Diebstahl.] Während den hiesigen Straßenbauarbeiten wurde nachstehendes Geschirre entwendet:

- 1) 6 Stück noch gute Holschaufeln à 36 kr.
- 2) 8 „ „ Pickel à 1 fl. 36 kr.
- 3) 2 „ „ Stockhauen à 1 fl. 36 kr.
- 4) 9 „ „ Steinschlegel à 1 fl. 20 kr.
- 5) 2 „ „ schon ziemlich abgebrauchte Schalkarren à 2 fl.
- 6) 2 „ „ 10 Schuh lange, an den Enden mit Eisen beschlagene Messarten à 1 fl.

Sämmtliches Geschirre war bezeichnet mit x K. x K. x mit Ausnahme der Messarten. Dieser Diebstahl wird zum Zwecke der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Triberg den 30. Dezember 1836.

Großherzogtl. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Der Ochsenwirth Harter'schen Wittve in Schenkzell wurden am Abend den 28 v. M. ab dem Tisch in der Nebenküche 2 neue silberne Löffel von mittlerer Größe und moderner Façon mit etwas abwärts gebogenen Stielen entwendet. Auf der hintern Seite der Stiele sind die Buchstaben

F. H. gravirt, sonst aber ohne besondere Zeichen. Der Werth derselben beträgt 12 fl. 12 kr.

Wolfach den 12. Januar 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] Der unten signalisirte Bürger Joh. Gg. Dörflinger der 1. von Altenheim stürzte am 26. v. M. in den Rhein, indem sein Schiffchen, auf welchem er von Blobsheim im Elsaß nach Altenheim zurückfahren wollte, umschlug, und konnte aller Nachforschungen ungeachtet, bisher nicht aufgefangen werden. Wir ersuchen sämmtliche Behörden im Falle seiner Auffindung Anzeige anher zu machen.

Offenburg den 7. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

Signallement

Alter 58 Jahre, Größe 5' 5", Statur hager, Gesicht länglich, Farbe blaß, Haare blond, jedoch mit weißen untermengt, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spizig, besondere Kennzeichen keine.

Er trug einen Hut und eine weiße baumwollene Mütze, ein schwarzes seidenes Halstuch, einen schwarzbraunen selbstgemachten sogenannten brunefininen Rock, ein weißes Kamisol von Flanel mit beinernen Knöpfen, ein scharlachrothes Brusttuch mit 2 Reihen gelb metallenen runden Knöpfen, ein neues hänsenes Hemd, mit den Buchstaben H. G. D. gezeichnet, schwarz sammeten Pantalons, weiße zwilchene Ueberstrümpfe mit Haften, ein Paar Strümpfe mit ledernen Riemen, durch gelb metallene Schnallen geschnallt, ein Paar rindlederene Schuhe, mit Riemen gebunden.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Am 25. November v. J. wurde an dießseitigem Rheinufer unterhalb der alten Fahrt bei Söllingen ein Dreibord, woran eine 5 Schuh lange Kette sich befand, und dessen Eigenthümer unbekannt ist, aufgefunden und wegen Mangels der vorgeschriebenen Bezeichnung mit Beschlag belegt. Der Eigenthümer dieses Schiffes wird nun dadurch aufgefordert, binnen 4 Wochen seine Ansprüche um so gewisser nachzuweisen, und sich über die mangelnde Bezeichnung hierorts zu verantworten, als sonst dasselbe als herrenlose Sache betrachtet und zum Besten der Staatskasse versteigert werden würde.

Rastatt den 12. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Durlach. [Verkäufungskenntniß.] In Sachen des Bieglers Philipp Jakob Fro m-

mel von Söllingen, Klägers, gegen Altvogt Frommel von da, Beklagten, Forderung und Urteilstvollstreckung betreffend, wird auf Anrufen des Klägers, in Gemäßheit der öffentlichen Auforderung vom 13. October v. J. und des damit angebrohten Rechtsnachtheils, zu Recht erkannt:

daß allen denjenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an den Edictale vom 13. October bezeichneten Grundstücken bis jetzt nicht geltend gemacht haben, solche Ansprüche im Verhältnis zum Kläger, als deren neuen Erwerber, verloren gehen.

B. N. W.

Durlach den 16. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Bretten. [Fahndungsrücknahme.] Auf unser Schreiben vom 9. Januar d. J. No. 399 wird bekannt gemacht, daß Thomas Gotneschofzki angeblich von Elsenz, durch den Gendarmen Köschel eingeliefert wurde. Es wird daher die Fahndung auf denselben zurückgenommen.

Bretten den 13. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Verlorne Schuldurkunde.] Die Gemeinde Dehnsbach schuldet der Ludwig Weissenrieders Wittwe dahier ein Kapital von 1000 fl. worüber die Schuldurkunde in Verlust gerathen ist; dieß wird in Gemäßheit des §. 780. der Prozeß-Ordnung zur Warnung gegen den Erwerb dieser Urkunde, öffentlich bekannt gemacht.

Gengenbach den 12. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f = U n t r ä g e.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Bezirksförster Stricker wird Mittwoch den 25. d. M. früh 9 Uhr aus dem Forstbezirk Oppenau

a) in dem herrschaftl. Hundskopfwald,

163 Stamm tannen Bauholz,

430 Stück tannene Säglöße,

18½ Klstr. buchen Scheitholz,

62½ — tannen ditto,

11½ — gemischtes Prügelholz und

1000 Stück unaufgemachte Wellen, sodann

b) in dem herrschaftl. Griesbacherwald,

25 Stück tannene Säglöße und

6½ Klstr. ditto Scheitholz

gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigern, wozu die Liebhaber sich im Badhaus zu Petersthal versammeln wollen.

Achern den 13. Januar 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Baden. [Gast- und Badhaus-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 9. v. M. No. 12,820 wird am Dienstag den 14. v. M. Februar Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Stadt Paris dahier aus der Gantmasse des Stadt Paris Wirths Georg Diebold hier selbst, im Wege des Gerichtszugriffs, öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) Das Gast- und Badhaus zur Stadt Paris, mit Real-, Gastwirthschafts- und Warmbadwasser-Berechtigung, in der Oberstadt dahier, 2 Stockwerke hoch, von Stein erbaut; enthaltend: 2 Balkenkeller; im untern Stock (zur ebenen Erde): 1 Saal, eine große Wirthschafts-stube, 2 Zimmer, große Küche, Stallung für 4 Pferde, 14 Badekabinette, ein Remise, ein Waschhaus einen Ueberbau über den Badwasser-Sammelkasten; im zweiten Stock: 37 Zimmer, sodann im Dachstock 2 Zimmer und großen freien Speicher; der Platz worauf das Gebäude steht, sammt dem dazu gehörigen ansehnlichen Hofraum, enthält 60 Ruthen ins Gevierte und grenzt, e. S. an die Hauptstraße, a. S. an die Steingasse, auf der dritten Seite an die zum Gasthaus zum Salmen führende Querstraße, auf der 4 Seite an ein von der Hauptstraße in die Steingasse führendes Quergäßchen: Ferner folgende weitere dazu gehörige Gebäulichkeiten:

2) Eine Stallung für 12 Pferde, sammt darüber befindlichem Heuboden, gerade über der Straße bei dem obenbeschriebenen Gasthause, unter dem Hause des Benedikt Seig, neben Erasmus Ackenheil und Nikolaus Weis:

3) Eine Schweinstallung, gerade über dem Quergäßchen auf der bemerkten vierten Seite des Gasthauses, unter dem Hinterhause der Katharina-Fischer.

Die Kaufliebhaber werden zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Baden den 10. Januar 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Bruchsal (Schutzrevier Untergrombach, Forstort Eichelberg) werden durch Großh. Bezirksförster Lauerop öffentlich versteigert: Freitag den 27. d. M.

201 Klstr. buchen Scheitholz,

3½ — eichen ditto,

10½ — gemischt ditto,

23½ — buchen Prügelholz,

½ — gemischt ditto,

5525 Stück buchene Wellen und

100 — gemischte ditto.

Die Zusammenkunft ist an gedachtem Tag früh 9 Uhr beim hiesigen Judenbegräbniß.

Bruchsal den 16. Januar 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Bruchsal. [Holländer Nugholzstämme, Kasten- und Wellenholzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Ddenheim werden durch Großh. Bezirksförster Baumann folgende Holzfortimente versteigert:

- a) den 30. Jan. d. J. im Schutzrevier Neuenbruch,  
30 Stämme zu Boden liegenden Holländer u.  
8 — Bau- und Nugholz Eichen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Hieb und Forstwald;

b) den 31. gedachten Monats im Schutzrevier Landshausen,

- 25 Stämme ebenfalls zu Boden liegende  
Holländer Eichen,  
 $\frac{1}{2}$  Kftr. buchen und  
10 $\frac{1}{2}$  — eichen Scheitholz,  
20 — gemischtes Prügelholz und  
150 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in Landshausen, von wo aus die Liebhaber auf den Steigerungsort geführt werden;

c) den 1. Februar im Schutzrevier Rohrbach,

- 14 eichene Nugholzstämme,  
5 Kftr. buchen und  
73 — eichen Scheitholz,  
1 — buchen Prügelholz,  
17 $\frac{1}{2}$  — gemischtes ditto und  
1550 gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Heigernwald, welcher zwischen Rohrbach und Landshausen liegt;

d) den 3. und 4. Feb. im Schutzrevier Eichelberg,

- 3 eichene und  
3 buchene Nugholzstämme,  
33 Kftr. buchen und  
106 — eichen Scheitholz,  
5 — buchene und  
26 — gemischtes Prügelholz,  
950 Stück buchene und  
3150 — gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr auf dem Hieb im Bergwald unweit der von Waldangeloch nach Elsenz führenden Straße; sodann

e) den 6., 7. und 8. Februar im Schutzrevier Neuenbürg,

- 12 $\frac{1}{2}$  Kftr. buchen und  
108 $\frac{1}{2}$  — eichen Scheitholz,  
37 — buchen und  
155 $\frac{1}{2}$  — gemischtes Prügelholz,  
3650 Stück buchene und  
6837 — gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Hieb des Forstwalds.

Bruchsal den 14. Januar 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache des verstorbenen Franz Koch vom Ralkofen werden in Folge richterlicher Anordnung vom 10. d. M. Nro. 670. Donnerstag den 9. Februar 1837. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Söllingen, folgende Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert, als: eine zweistöckige Behausung, worunter zwei gewölbte Keller sich befinden, nebst Scheuer, Stallung, ein besonderes Nebengebäude, eine Ziegelhütte, Schweinställe und Waschhaus; sodann 34 Ruthen, 1 Viertel, 23 Ruthen Garten und Ackerfeld, Wiesen und Weinberge, mit ungefähr 800 tragbaren Obstbäumen, alles beieinander auf dem Thalberge, Söllinger Gemarkung gelegen; ferner: 10 Morgen 17 Ruthen in der Nähe des vorbeschriebenen Guts herumliegende verschiedene Parzellen. Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis zu 9935 fl. erlöset werde.

Durlach den 13. Januar 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 21. d. M. werden in dem Domänenwald beim Jagdhaus durch den Bezirksforstmeister N ä h e r zu Baden

- 16 Kasten eichen Scheitholz,  
55 dito welches Scheitholz,  
3700 Wellen,  
29 Stämme Eichen,  
27 dito Birken und Kirschbaum Nugholz, und  
4 Forlene Säglöge

loosweise versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr auf dem Schlage einfinden können.

Gernsbach den 13. Januar 1837.

Großh. Forstamt

(2) Heidesheim. [Zwangsversteigerung.] Dienstag den 14. Februar l. J. Abends 6 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier auf Oberamtliche Anordnung vom 14. Oct. v. J. D. N. 22644. von dem hiesigen Bürger und Landwirth Nikolaus Soll, nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung gelegene Liegenschaften als:

- 1) Die Hälfte an einem mit Ludwig Wolf gemeinschaftlichen Bohnhaus in der Bent, eins. und allers. Allmend.  
2) 1 Bttl. 1 Rth. Acker im Mittelbruch, eins. Georg Wisser, anders. der Rain.

3) 1 Bttl. 24 $\frac{1}{2}$  Ruth. Acker beim Steinwäldle, eins. der Weg, anders. das Trettersbrunnle und der Rain.

4) 28 Ruth. Acker hinter der Staig, eins. der Rain, anders. Michael Hahnen Erben.

5) 31 Ruth. Acker im Sonnenberg, eins. Engelhard Hartmann, anders. Johannes Barth.

6) 31 $\frac{1}{2}$  Ruth. Acker im Schäfergalgen, eins. Peter Härdle, anders. Johannes Mesger d. j.

7) 6 $\frac{3}{4}$  Ruth. Garten in der Hofstrich, eins. Joh. Wolf, Sattler, anders. Heinrich Zimmermann.

8) 1 Bttl. 7 Ruth. Waldstück im Schelter, eins. Nikolaus Jägers Erben, anders. der Walb.

9) 1 Bttl. Acker im Gedenthal, eins. Franz Hartmann, anders. Marx Bauer d. j. öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber erköst wird, endgültig zugeschlagen.

Heidelberg den 4. Januar 1837.

Durst, Bürgermeister.

(1) Heidelberg. [Holzversteigerung.] Dienstag den 24. d. M. werden aus dem hiesigen Gemeindefwald,

34 Stämm eichen Bau- und Nutzholz,

10 Rftr. eichen Brennholz,

600 Stück eichene Reißbüchel,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, und ist die Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Grenze zwischen hier und Neibheim.

Heidelberg den 13. Januar 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Heidelberg. [Zwangsversteigerung.] Richterlicher Anordnung Großh. Oberamts Bruchsal vom 23. September v. J. No. 20578. zu Folge werden im Wege der Zwangsversteigerung dem hiesigen Bürger Johannes Schmitt, Dienstag den 31. Januar d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause dahier:

1) 1 Viertel 5 Ruth. Acker auf der Vogelshütte, neben Jakob Friedrich Häffle und Anton Snetter,

2) 1 Viertel 37 $\frac{1}{2}$  Ruth. Acker im Nieder, neben Marx Jäger und Conrad Hurst, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis, oder darüber erzielt wird.

Heidelberg den 23. Januar 1837.

Bickel, Bürgermeister.

Muckle, Rathschreiber.

(1) Heidelberg. [Zwangsversteigerung.] Richterlicher Anordnung gemäß vom Großh. Oberamt Bruchsal, vom 4. Oktober v. J. No. 21877. zu Folge, werden im Wege der Zwangsversteigerung dem ledigen Georg Feld-

mann dahier Mittwoch den 1. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause dahier

1) Viertel 23 Ruth. Acker im Staubbiegel,

2) 1 Viertel 14 Ruth. Acker hinterm Haag neben Johann Feldmann, und Grünwedel,

3) 1 Viertel 17 $\frac{1}{2}$  Ruth. Acker im Reymen-

acker neben Karl Feldmann und Karl Wolf, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der endliche Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Heidelberg den 13. Januar 1837.

Bickel, Bürgermeister.

Muckle, Rathschreiber.

(2) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] Montag den 23. d. M. Morgens 9 Uhr werden im Rothenfeller herrschaftlichen Wald durch Bezirksförster Wechmann 1000 Stück buchene Senkelstangen, sodann Dienstag den 24. d. M. gleichfalls Morgens 9 Uhr,

31 Stämme Bau- und Nutzholz-Eichen,

27 $\frac{1}{2}$  Klafter buchen Scheitholz,

12 $\frac{1}{2}$  " eichen "

5 $\frac{1}{2}$  " buchen Prügelholz,

6 $\frac{1}{2}$  " eichen "

1475 buchene Wellen und

625 eichene "

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit einladen, sich an beiden Tagen zu obgedachter Stunde in Rothenfels am Forsthaus einzufinden. Karlsruhe d. 12. Jan. 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Sandweiler. [Holzversteigerung.] Bis Montag den 30. d. M. werden im dasigen Gemeindefwald, im Oberwald genannt, 37 Stämm gefällte Eichen und Dienstag den 31. d. M. 50 Stämm gefällte Forlen im Unterwald, die sich Theils zu Holländer-, Bau- und Nutzholz eignen mit dem Bemerkten öffentlich versteigt, daß der Anfang jedesmal Morgens 9 Uhr und die Zusammenkunft in hiesigem Gemeindehaus sein wird, von wo aus man sich in den Wald begeben wird, wozu die Steiglustigen eingeladen werden. Sandweiler den 13. Januar 1837.

vdt. Krager, Rathschreiber.

(1) Deutsch-Neureuth. [Bau- und Holländerholzversteigerung.] Den 30. und 31. Januar d. J. jeden Tag Morgens 9 Uhr werden im Deutsch-Neureuther Zehntwald 300 forlene Bau- und Holländerstämme versteigert. Die Zukunft ist in besagten Wald bei der Hütte auf der Linkenheimer Aue.

Deutsch-Neureuth den 14. Januar 1837.

Bürgermeister Breithaupt.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) **Abelshofen** im Bezirksamt Eppingen. [Schäfersverleihung.] Mittwoch den 1. Februar d. J. Mittags 1 Uhr wird die hiesige Gemeindschäferserei für Sommer- und Winterwaide auf weitere 6 Jahre, vom 23. April d. J. anfangend, auf dem hiesigen Rathhause in Pacht gegeben. Der Pächter erhält etwa 11 Viertel Wiesen zum Genuß, muß aber sowohl für seine eigene Unterkunft, als auch für Unterbringung seiner Schafe selbst sorgen, und darf im Sommer 150 und im Winter 300 Stück Schaaf halten. Fremde Steigerer müssen sich mit Vermögenszeugnissen legitimiren. Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Abelshofen den 7. Januar 1837.

Seiz, Bürgermeister.

Bauer, Rathschreiber.

### Bekanntmachungen.

(1) **Lörrach**. [Zehntablösung betreffend.] Ueber den, dem Großh. Fiscus zustehenden Antheils des Heuzehntens auf Haltinger Gemarkung ist ein Ablösungsvertrag zwischen der Gemeinde und der Großh. Domänenverwaltung dahier abgeschlossen worden, welchem die Finanzbehörde ihre Zustimmung gegeben hat. Alle diejenigen, welche an das Ablösungskapital Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen werden müßten.

Lörrach den 7. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Lörrach**. [Zehntablösung betreffend.] Der herrschaftliche Zehnte von den sog. Herrngärten im Eyringer Wahn ist von den Zehntpflichtigen durch gütliche Uebereinkunft mit Großh. Domänenverwaltung dahier unter Zustimmung der höhern Behörde abgelöst worden und alle diejenigen, welche auf das Ablösungskapital einen Anspruch zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, bei Vermeidung des in § 17. des Zehntablösungsgesetzes angedrohten Nachtheils binnen 3 Monaten ihre Rechte geltend zu machen.

Lörrach den 7. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Mosbach**. [Zehntablösung betreffend.] Die Ablösung des Royalzehntens in Guttenbacher Gemarkung, ist durch gütliches Uebereinkommen zu Stande gebracht worden; es werden daher alle diejenigen, welche an dem Ablösungskapitale irgend Rechte zu haben glauben, zur Wahrnehmung

derselben innerhalb 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile andurch aufgefordert.  
Mosbach, den 5. Jänner 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Jesetten**. [Bakante Aktuarstelle.] Auf den ersten April wird eine Aktuarstelle mit einem Gehalt von 325 fl. erledigt.

Jesetten den 3. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Eriberg**. [Bakante Actuarstelle.] Auf 1. April d. J. wird dahier eine Actuarstelle erledigt. Die Rechtspraktikanten oder Scribenten, welche zur Annahme dieser Stelle gegen einen firen Gehalt von 300 fl. geneigt sind, wollen sich daher unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden.  
Eriberg den 12. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Billingen**. [Offene Aktuarstelle.] Binnen einem Vierteljahr wird eine Aktuarstelle mit 300 fl. Gehalt und einigen Accidenzien dahier frei, welche mit einem Rechtspraktikanten wieder besetzt werden solle. Die dazu Lust tragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an die diesseitige Stelle wenden.

Billingen den 4. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Halslach**. [Bekanntmachung.] In Folge hoher Verfügung der hochlöbl. Mittelrhein-Kreis-Regierung vom 14. Oct. d. J. No. 24030. sollen für 3 Gemeinden des diesseitigen Bezirks neue Spritzen angeschafft werden. Die Gemeinden beabsichtigen diese nach vorliegendem Gutachten des Maschinenbaumeisters Haberstroh in Karlsruhe, vorbehaltlich höherer Genehmigung erbauen zu lassen. Die zur Uebernahme des Baues dieser Spritzen Lusttragenden werden deshalb aufgefordert, sich in portofreien Briefen an diesseitige Stelle zu wenden, und ihre etwaige Anträge binnen 4 Wochen um so gewisser zu machen, als man später auf dieselbe keine Rücksicht mehr nehmen könnte.

Halslach den 24. December 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) **Reichenbach**, Amtes Ettlingen. [Kapital zu verleihen.] Bei der Heiligenverrechnung Reichenbach liegen 1000 fl. auf erste gerichtliche Hypothek zu 5 pCt. sogleich zum Ausleihen parat, wovon auch in einzelnen Posten zu 100 fl. abgegeben wird.

Reichenbach den 13. Jan. 1837.

Heiligenverrechner Becker.

### Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte kath. Pfarrei Hambrücken, Ober-



amts Bruchsal, dem bisherigen Pfarrverweser Joseph Burkard zu Kuppenheim, Oberamts Rastatt, gnädigst zu verleihen geruht.

Die erledigte evang. prot. Schulstelle zu Brühl, Schulbezirks Schwesingen, ist dem bisherigen Hilfslehrer zu Ilvesheim, Georg Peter Frachim, übertragen worden.

Die von Seiten der Grundherrschaft Göler von Ravensburg erfolgte Präsentation des Schulkandidaten Friedrich Hettmannsperger auf die zweite Hauptlehrerstelle in Sulzfeld hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kath. Filialschuldienst auf dem Neuhof (Gemeinde Obermünsterthal, Pfarrei St. Trudpert, Amts Staufsen) ist dem Schulkandidaten Stephan Bühle von Untermünsterthal, bisherigen Unterlehrer zu Kirchhofen, übertragen worden.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Eschbach, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Bernhard Jung von Steinbach, bisherigen Unterlehrer zu Inzlingen, Amts Lörrach, übertragen worden.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Steinbach, Amts Bühl, ist dem Schulkandidaten Janaz Lang von Bühl, bisherigen Unterlehrer in Steinbach, übertragen worden.

Der erledigte kath. Filialschuldienst auf dem Stohren, (Gemeinde Obermünsterthal, Pfarrei St. Trudpert, Amts Staufsen) ist dem Schulkandidaten Roman Gutmann von St. Trudpert, bisherigen Unterlehrer zu St. Ulrich, Amts Staufsen, übertragen worden.

Die evang. Schule zu Maseck ist dem bisherigen Schulverweser zu Diersheim, Johann Georg Stulz, übertragen worden.

Die evang. Schulstelle zu Bottingen ist dem Schuladjunkten zu Bahlingen, Karl Friedrich Maurer übertragen worden.

Die evang. Schulstelle zu Untereichstetten ist dem bisherigen Schuladjunkten zu Birstetten Johannes Kaltschmidt übertragen worden.

Die erledigte ev. Schule zu Michelbuch ist dem Hilfslehrer Jakob Friedrich Krug von Dallau übertragen worden.

Bei uns ist früher erschienen:

Praktische Anleitung

zur Einrichtung

**allgemeiner Backöfen**

vorzüglich

für das Grossherzogthum Baden.

Von

August Schwarz,

Grossherzoglich Badischem Oberbaurath.

Mit drei Planen.

Preis: — 48 Kreuzer.

Carlsruhe im Januar 1837.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

**Rön. Sächs. conf. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig,**  
auf Gegenseitigkeit gegründet,

vertheilt auch dieses Jahr wieder unter die auf Lebenszeit versicherten Theilhaber

25 % Dividende.

Dieser im Interesse der Versicherten erworbene Ueberschuss ist ein neuer Beweis von der Vortreflichkeit der Anstalt und ihrer Verwaltung, so wie von der Vorzüglichkeit der auf Gegenseitigkeit beruhenden derartigen Institute, da nur diese die erworbenen Ueberschüsse den Versicherten zu gut kommen lassen, ein Vortheil, den selbst verringerte Prämienbeiträge bei Lebens-Versicherungs-Anstalten auf Actien nicht aufwiegen dürfen.

Zur unentgeltlichen Verabfolgung der Statuten und jeder weitem Auskunft ist stets bereit  
Karlsruhe im Januar 1837.

Der Agent,

Heinrich Hofmann,

lange Straße, der Sachs'schen Apotheke gegenüber.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.